

Niederschrift

über die Einwohnerversammlung gemäß § 23 GO NRW i. V. m. § 6 der städtischen Hauptsatzung zur Vorstellung der Straßenausbauplanung – Tichelener Weg (Kanalbau und Straßenbau) im Stadtteil Hünshoven - am 14.03.2023 um 19.00 Uhr im großen Sitzungssaal der Stadt Geilenkirchen, Markt 9, 52511 Geilenkirchen

Teilnehmer:

als benannte Vertreter der Ratsfraktionen:

Herr Franz-Michael Jansen	(Ortsvorsteher Innenstadt)
Herr Robert Kauh	(Stadtverordneter)
Herr Willi Münchs	(Stadtverordneter)
Herr Mario Karner	(Stadtverordneter)
Herr Christian Kravanja	(Stadtverordneter)
Herr Patric Franken	(sachkundiger Bürger)
Herr Jürgen Benden	(Stadtverordneter)
Frau Heike Becker	(Stadtverordnete)
Herr Alexander Dörner	(sachkundiger Bürger)

von der Verwaltung:

Herr Scholz	(Beigeordneter/Dezernent)
Herr Wirtz	(Tiefbauamt/Amtsleiter)
Herr Seel	(Tiefbauamt/Projektleiter u. Schriftführer)

aus den Reihen der Einwohner

10 Anlieger Tichelener Weg/Hünshover Gracht/Am Wiesenhang

Herr Scholz eröffnete die Einwohnerversammlung und begrüßte die Anlieger, alle Anwesenden aus der Politik sowie alle weiteren Teilnehmer im Namen der Bürgermeisterin. Frau Bürgermeisterin Ritzerfeld war aufgrund eines Termins zu entschuldigen.

Danach erklärte er, dass die Planungen in der letzten UBA-Sitzung vorgestellt wurden und der Rat der Stadt in seiner letzten Sitzung die Durchführung der Einwohnerversammlung beschlossen hat. Er erläuterte Ziel und Zweck der Einwohnerversammlung und dass die Politik sich durch diese ein Meinungsbild der Anlieger einholen möchte. Herr Scholz erklärte den Anwesenden, wieso es zum Ausbau kommt: Die Kanalnetzbefahrung hat ergeben, dass der vorh. Kanal derart marode ist, sodass eine Sanierung im Inliner-Verfahren nicht durchführbar ist und der Kanal lückenlos erneuert werden muss.

Aufgrund des nicht frostsicheren Aufbaus der Straße muss der Straßenoberbau ebenso im Gesamten erneuert werden. Daher möchte die Verwaltung die Kanal- und Straßenbauarbeiten verbinden und die Straße grundhaft erneuern.

Er erklärte, dass eine Beschlussfassung in der Einwohnerversammlung nicht vorgesehen sei. Über die Einwohnerversammlung würde eine Niederschrift gefertigt, die politischen Vertreter machten sich ein Bild, werden dies in der nächsten Ratssitzung kundtun und dort den Beschluss für die entsprechende Ausbauvariante fassen.

Herr Scholz übergab das Wort an Herrn Wirtz, welcher die Planungen vorstellte.

Herr Wirtz erläuterte am Bestandslageplan und Fotos die aktuelle Situation, es wurde die aktuelle und die neu geplante Kanaltrasse vorgestellt. Des Weiteren wurde darauf hingewiesen, dass die Hausanschlüsse bis zur Grundstücksgrenze neu verlegt werden. Es wurde auf einen Netzschluss zur Hünshovener Gracht mittels DN 200er Rohr hingewiesen. Der Hauptkanal soll durchgängig in einem DN 300er Rohr hergestellt werden, was eine Vergrößerung der Dimension gegenüber dem Altbestand mit sich bringt.

Herr Wirtz erklärte anhand der Bestandsfotos den aktuellen Ausbau vor Ort.

Er wies auf die vorhandenen Heckenstrukturen hin und dass diese möglichst erhalten bleiben sollen. Befestigung/Einfassung der Nebenanlagen werden derzeit teils durch private Bauwerke/Einfassungen dargestellt.

Er stellte zwei Varianten vor:

Variante 1:

Rechts- und Links-Einfassung durch Bordsteine, in der Mitte Fahrbahn in Asphalt
Breite ca. 4,25 m - 4,50 m, Bordsteinfluchten neu = alt (zwischen Grundstücksgrenzen knapp 5,00 m)

Variante 2:

Asphalt- und Pflaster-Mischbauweise. Durch einen ca. 80 cm breiten abgesetzten Pflasterstreifen entlang der Fahrbahn wird eine Art Gehbereich in der „Mischverkehrsfläche“ dargestellt.

Angrenzend an die neben dem Pflaster befindliche Muldenrinne befindet sich die Asphaltfläche mit ca. 3,10 m Breite.

Herr Wirtz teilte mit, dass durch das Anpflastern von Mauern bzw. Grenzbauwerken die Breite geringfügig noch etwas optimiert werden könne. Er erklärte den Anwesenden, dass der Ausbau nach Variante 1 dem Ist-Zustand gleiche. Die Variante 2 gäbe dem Fußgänger eine Art Fußgängerführung und Sorge durch eine optische Einengung der Straße für eine Geschwindigkeitsreduzierung. Herr Wirtz zeigte die beiden Ausbauquerschnitte (Variante 1 und 2) und erläuterte die unterschiedlichen Randeinfassungen.

Er teilte den Anwesenden mit, dass die Baukosten sich wie folgt darstellen:

Straßenbaukosten	ca. 155.000 Euro brutto
Kanalbaukosten	ca. 200.000 Euro brutto
Gesamtkosten des Projektes	ca. 350.000 Euro - 360.000 Euro brutto

Herr Wirtz gab eine Bauzeit von rd. 3 - 4 Monaten bekannt. Die Maßnahme solle im Sommer 2023, spätestens Herbst 2023 starten. Herr Wirtz bedankte sich bei den Anwesenden und übergab das Wort an Herrn Scholz.

Herr Scholz erklärte, dass es sich bei der Maßnahme um einen nochmaligen Ausbau handele und dies entsprechend § 8 KAG zu behandeln sei. Aufgrund eines Erlasses des Landes aus Mai 2022 werden die auf die Anlieger entfallenden Straßenausbaubeiträge im Zuge einer Förderung zu 100 % vom Land NRW übernommen. Ein entsprechender Zuwendungsantrag sei noch zu stellen. Kosten für diese Maßnahme entstehen demnach für die Anlieger nicht.

Herr Scholz sprach sich dafür aus, die Variante 2 zu favorisieren. Diese würde die Geschwindigkeit aus dem Verkehr nehmen, die Versorger könnten zum Teil in dem Pflasterstreifen untergebracht werden und es könne ein optisch abgehobener Bereich für Fußgänger geschaffen werden.

Ein Anlieger fragte, ob eine Einbahnstraße möglich sei, da im Tichelener Weg oft zu schnell gefahren würde. Herr Seel antwortete, dass dies aufgrund der Zufahrten nicht so einfach möglich sei, da einige Anlieger so ihre Einfahrten anpassen müssten. Herr Wirtz sagte, man könne eine Einbahnstraßenregelung in beiden Ausbauvarianten jedoch relativ unkompliziert auch noch nach Ausbau anordnen. Hinsichtlich Geschwindigkeitsdämpfung könne im Zuge der weiteren Planung auch darüber nachgedacht werden, Fahrbahneinengungen einzubauen.

Eine Anliegerin wies darauf hin, dass schon mehrfach die Mauer im spitzen Winkel Am Wiesenhang/Tichelener Weg von Lieferfahrzeugen beschädigt wurden und die Ecke schwer befahrbar sei. Sie befürchtete, dass die Fahrzeuge bei Ausbau nach Variante 2 noch näher an die Mauer herangeführt würden.

Da in beiden Ausbauvarianten die Querschnittsbreite ähnlich der vorh. Breite ist und auch neben dem Pflaster wieder ein Randstein hergestellt würde, wird diese Gefahr seitens der Verwaltung nicht gesehen.

Ein Anlieger fragte, warum die Straße nicht im Gesamten gepflastert wird. Herr Wirtz erklärte, dass es aufgrund der starken Neigung der Fahrbahn eher ungeeignet sei, die Straße komplett in Pflaster auszubauen, da mit Verschiebung des Pflasters gerechnet werden müsse.

Herr Benden und Herr Kravanja fragten, wo die Einengung stattfinden und wie sie ausgebildet sein soll. Herr Scholz entgegnete, dass dies in der Ausführungsplanung berücksichtigt werden könne. Herr Wirtz sagte, dass es denkbar sei, die Fahrbahn an mind. einer Stelle einzuengen und sagte zu, dies in der Ausführungsplanung zu prüfen.

Zwei Anlieger wiesen die Verwaltung darauf hin, dass die Häuser Tichelener Weg 2 u. 4 über die Hünshovener Gracht 6 versorgt seien und im Zuge des Ausbaus eigene Versorgung über den Tichelener Weg hergestellt werden sollte. Die Anlieger wurden von Herrn Seel darauf hingewiesen, dass bei den jeweiligen Versorgern eigenständig durch die Anlieger Anträge auf Netzanschluss zu stellen seien. Herr Seel werde dies beim Versorgertreffen in KW 12 zusätzlich mit den Versorgungsträgern kommunizieren.

Die Häuser Tichelener Weg 2 u. 4 seien demnach an die Versorger Gas, Wasser, Strom und Telekom anzuschließen.

Weiterhin ist der Kanalanschluss für das Grundstück Hünshovener Gracht 6 aus dem Tichelener Weg zu erneuern und in seiner Lage anzupassen, da er über das Flurstück von Tichelener Weg 2 verläuft.

Herr Ortsvorsteher Franz-Michael Jansen befürwortete Variante 2 und fragte die anwesenden Anlieger, ob ihrerseits Bedenken gegen die Variante 2 bestünden. Dazu gab es keine Wortmeldungen.

Beigeordneter Scholz erwiderte, dass er dem Rat der Stadt die Ausführung gemäß Variante 2 vorschlagen werde.

Herr Scholz bedankte sich für die Teilnahme, wünschte einen schönen Abend und beendete die Einwohnerversammlung gegen 20 Uhr.

gez.

Seel
Schriftführer